

arcantus



STOCKHOLM@KÖLN

NEW CHAMBER MUSIC FOR BASSOON AND PIANO

WORKS BY DRECHSEL/HERKENRATH/ULLÉN

BERTHOLD GROSSE BASSOON

OLIVER DRECHSEL PIANO

D Wartet die Musikwelt wirklich auf eine CD mit neuer Kammermusik für Fagott und Klavier? Gibt es nicht schon genug Produktionen auf dem weiten Feld der zeitgenössischen Kammermusik?

Durchaus nicht! Dass es immer noch genug zu entdecken gibt, werden aufmerksame Ohren nach dem Hör-Genuss des vorliegenden Albums bestätigen können. Alle Stücke auf dieser CD sind im besten Sinne „neu“; dies ist nicht nur ihrer Entstehungszeit geschuldet sondern auch den entsprechenden Sujets. Die Kombination von Werken sowohl junger deutscher (Köln) als auch eines schwedischen Komponisten (Stockholm) macht im Besonderen den speziellen Reiz dieses Albums aus.

Das herrliche Instrument Fagott verdient es in unseren Augen, wesentlich mehr im Fokus und Scheinwerferlicht zu stehen, dies ganz vorn auf der Bühne und nicht immer, wie so oft, ganz hinten im Orchestergraben!

ZU DEN KOMPONISTEN DER WERKE:

Der auch als Komponist in Erscheinung tretende Konzertpianist Oliver Drechsel (*1973) und der ebenfalls komponierende Fagottist

Andreas Herkenrath (*1970) haben sich bereits in frühen Studienjahren an der Kölner Musikhochschule kennengelernt und, manchmal durchaus mit humoristischem Hintergedanken, wechselseitig diverse Stücke für Fagott und Klavier geschrieben. Einige dieser Kompositionen sind auf dem vorliegenden Album zu hören. Man beachte beispielsweise die Bezeichnung der Sätze von Oliver Drechsels „Epilogues (à) II op.22“. Die Anfangsbuchstaben der zehn Satzbezeichnungen ergeben aneinandergereiht: Herkenrath!

Der junge schwedische Pianist Johan Ullén (*1972) hingegen ist gleichzeitig einer der populärsten schwedischen Komponisten der jüngeren Generation, dies belegen international beachtete Aufführungen seiner Werke. Bei dem Stück „Strange Lullaby“ handelt es sich um eine Auftragskomposition welche aus Anlass des 15-jährigen Jubiläums des Duos Große/Drechsel entstand. Auch die Neutranskription des „Tango doce“ für Fagott und Klavier ist dem Duo vom Komponisten Johan Ullén „auf den Leib“ geschrieben worden.

NEW CHAMBER MUSIC FOR BASSOON AND PIANO

E One might wonder whether the world of music really needs a CD of new chamber works for bassoon and piano. Aren't there already enough productions in the wide-ranging category of contemporary chamber music?

Not at all! The attentive listener will be able to confirm that there is still plenty to be discovered after enjoying listening to this recording. All the pieces on this disc are 'new' in the best sense of the word – not just because of their year of composition but also because of their subject. The combination of works by young German composers (Cologne) and one Swede (Stockholm) contributes especially to the special appeal of this disc.

The bassoon is a magnificent instrument which, we believe, deserves to be in focus, in the spotlight, much more than it has been so far – at the front of the stage, and not – as is so often the case – at the back of the orchestra pit!

ABOUT THE COMPOSERS:

The concert pianist and composer Oliver Drechsel (b. 1973) and the bassoonist and

composer Andreas Herkenrath (b. 1970) met in Cologne in their early student years and have composed various pieces, sometimes tongue-in-cheek, for bassoon and piano. Some of these works are included on this disc. Note, for instance, the movement titles in Oliver Drechsel's *Epilogues (à) II, Op. 22*. The first letters of the ten movement names spell out the name 'Herkenrath'!

The young Swedish pianist Johan Ullén (b. 1972), on the other hand, is also one of the most popular Swedish composers of the younger generation, as is shown by numerous international performances of his works. *Strange Lullaby* was commissioned to mark the fifteenth anniversary of the Große/Drechsel duo. Johan Ullén's new transcription of the *Tango doce* for bassoon and piano is also tailor-made for this duo.

ZU DEN MUSIKERN:

Berthold Große und Oliver Drechsel, ebenfalls die Initiatoren der vorliegenden CD, haben sich hinwiederum vor vielen Jahren in Deutschland bei einem Probespiel in Köln kennengelernt. Oliver begleitete damals die sich zuhauf vorstellenden Kandidaten am Klavier, jedoch wurde der normale Trott abrupt gestört vom plötzlichen Aufblitzen eines Kandidaten und dem Gedanken: Was geschieht denn hier? Von der ersten bis zur letzten Runde offenbarte diese erste Begegnung bei beiden sofort ein Gefühl für eine miteinander kompatible musikalische Auffassung und Spielweise die sich von der Masse der anderen Kandidaten signifikant abhob. Gewissermaßen hatten sich da zwei Nadeln im Heuhaufen gefunden! Auch der spätere Ortswechsel Bertholds an das Royal Opera House in Stockholm vermochte es nicht, diese einmal gefundene künstlerische Zusammenarbeit zu entzweien. Daraus resultierend auch der Titel dieser CD: Stockholm@Köln... dieser verdeutlicht durch das „@“ als Bestandteil heutiger Telekommunikation via e-Mail die recht einfache Überwindung der geogra-

fischen Entfernung mit Hilfe verfügbarer Kommunikationsmöglichkeiten; alles liegt näher beieinander. Nicht zuletzt diese neuen Strukturen machen die fortlaufend kreative Zusammenarbeit des Duos Große/Drechsel überhaupt erst möglich. Heute konzertieren wir, obgleich nun räumlich weit voneinander entfernt, jedes Jahr mehrfach gemeinsam. Dies sowohl in Deutschland als auch in Schweden, wo das Duo Große/Drechsel beispielsweise einem breiten Publikum der Lunchkonzert-Serie am Royal Opera House bereits bestens bekannt ist.

Wir sind allerdings nicht nur als Musiker gemeinsam aktiv sondern ebenfalls als Herausgeber und „Schatzsucher“ auf dem weiten Felde vergessener oder noch nicht erscheinener Kammermusik, sei es nun für Fagott und Klavier oder Bläserkammermusik im Allgemeinen. Aus unserer Warte lässt sich sagen, dass es auf diesem Gebiet noch viel zu entdecken und zu veröffentlichen gibt - darum absolut: „Neue Kammermusik für Fagott und Klavier“!

© Berthold Große 2019

NEW CHAMBER MUSIC FOR BASSOON AND PIANO

ABOUT THE MUSICIANS:

Berthold Große and Oliver Drechsel, who are also initiators of this recording, met each other many years ago at an audition in Germany (Cologne). Oliver was then accompanying a large number of candidates on the piano, but the normal routine was abruptly shattered by one candidate who burst upon the scene and made him wonder: what was going on here? From the first round to the last, this initial encounter immediately revealed to both a sense of a mutually compatible musical conception and style that was significantly different from the mass of other candidates. In a sense, two needles had been found in a haystack! Even Berthold's subsequent transfer to the Royal Opera in Stockholm did not manage to break up this once-in-a-lifetime artistic collaboration. Hence the title of this disc – 'Stockholm@Cologne': by using the '@' symbol, part of modern telecommunications via e-mail, this illustrates how easy it is to overcome geographical distance by making use of the available communication options; everything is closer to everything else. It is not least these new possibilities

that make the continuing creative collaboration of the Große/Drechsel duo feasible. Today, although geographically far apart, we perform together several times a year – both in Germany and in Sweden, where the Große/Drechsel duo is already well-known to a wider audience, for example at the lunchtime concert series at the Royal Opera. We are not only active together as musicians, however, but also as publishers and 'treasure hunters' in the extensive field of forgotten or as yet unpublished chamber music, for bassoon and piano or wind chamber music in general. From our perspective it can be said that there is still much to be discovered and published in this genre – and therefore, by all means, 'New Chamber Music for Bassoon and Piano'!

OLIVER DRECHSEL

KOMPONIST UND PIANIST

D Oliver Drechsel (*1973) ist einer der vielfältigsten Musiker seiner Generation: Neben Konzert- und Lehrtätigkeit ist er mit CD-Produktionen, als Herausgeber sowie als Komponist erfolgreich.

Im Konzertleben widmet sich der als „Best of NRW“-ausgezeichnete Pianist intensiv der Kammermusik: So konzertiert er regelmäßig als Klaviertrio Köln-Weimar, als *Liaison extraordinaire* (Harmonium/Klavier) oder im Duo mit Berthold Große.

Oliver Drechsel hat bereits eine Vielzahl bemerkenswerter CD-Veröffentlichungen vorgelegt. Die Bandbreite seiner Einspielungen, die größtenteils Welterstaufnahmen sind, reicht dabei bis hin zum 1918 geborenen Komponisten Jürg Baur († 2010), mit dessen Gesamtwerk für Klavier Oliver Drechsel 1998 sein CD-Debut gab und den Förderpreis des Rheinischen Kulturpreises erhielt. Ein Schwerpunkt ist die Aufnahme von Klaviermusik des 18. und 19. Jahrhunderts, z.B. von Friedrich Kiel, Johann Christian Heinrich Rinck, Johann Wilhelm Wilms, Christian Gottlob Neefe und Ferdinand Hiller.

Als Komponist erhielt Oliver Drechsel 1996 und 2007 den 1. Preis des Internationalen

Kompositionswettbewerbs Siegburg, 2013 dort den Sonderpreis des Vereins der Humperdinck-Freunde für seine „Hänsel und Gretel“-Fantasie für zwei Violoncelli. 2018 entstand auf Einladung der Pianistin Susanne Kessel „Dreaming of E.“ zu deren internationalem Kompositionsprojekt „250 piano pieces for Beethoven“.

Seine musikalische Ausbildung erhielt Oliver Drechsel bis zur Hochschulreife von seiner Mutter, der Konzertpianistin Ruth Drechsel-Püster, anschließend studierte er Klavier an der Hochschule für Musik Köln bei Roswitha Gediga-Glombitza und bis zum Konzertexamen in der Meisterklasse von Pavel Gililov, ergänzt durch Meisterkurse bei Peter Feuchtwanger, Karl-Heinz Kämmerling und dem Alban-Berg-Quartett.



E Oliver Drechsel (b. 1973) is one of the most versatile musicians of his generation. Alongside his concerts and teaching work he is also involved with CD productions, as a music publisher and composer. He has been nominated 'Best of NRW' (North Rhine-Westphalia) and in concert devotes himself intensively to chamber music, performing regularly as a member of the Klaviertrio Köln-Weimar, Liaison extraordinaire (harmonium and piano) and as a duo with Berthold Große.

Oliver Drechsel has already made a number of exceptional CD recordings. They consist to a large extent of world première recordings, featuring a repertoire that extends as far as the music of Jürg Baur (1918–2010). It was with a complete recording of Baur's piano

music in 1998 that Drechsel made his CD début and won the Förderpreis des Rheinischen Kulturpreises. He focuses particularly on recording piano music from the 18th and 19th centuries, for example by Friedrich Kiel, Johann Christian Heinrich Rinck, Johann Wilhelm Wilms, Christian Gottlob Neefe and Ferdinand Hiller.

As a composer Oliver Drechsel won first prize in the Siegburg International Composition Competition in 1996 and 2007; in 2013 he won the Sonderpreis des Vereins der Humpferdinck-Freunde for his '*Hänsel und Gretel*' Fantasy for two cellos. In 2018, he wrote *Dreaming of E.* at the instigation of the pianist Susanne Kessel for the international composition project *250 piano pieces for Beethoven.*

Oliver Drechsel received musical training up to matriculation standard from his mother, the concert pianist Ruth Drechsel-Püster. After that he studied the piano at the Cologne University of Music with Roswitha Gediga-Glombitza and, leading to his concert examination, in Pavel Gililov's advanced course, complemented by master-classes with Peter Feuchtwanger, Karl-Heinz Kämmerling and the Alban Berg Quartet.

ANDREAS HERKENRATH

KOMPONIST

D Andreas Herkenrath (*1970) studierte in Köln Fagott in der Soloklasse bei Prof. Rainer Schottstädt (†2016), gleichzeitig die Fächer Schulmusik und Mathematik, schloss sein Instrumentalstudium „mit Auszeichnung“ ab, absolvierte das erste Staatsexamen im Fach Musik und legte schließlich auch das Konzertexamen im Fach Fagott erfolgreich ab. Zehn Jahre lang war Andreas Herkenrath Dozent für Fagott an der Hochschule für Musik Köln und wirkte in dieser Zeit bei zahlreichen Konzerten und Opernaufführungen des Kölner Gürzenich-Orchesters und des Staatsorchesters „Rheinische Philharmonie“ Koblenz mit. Heute ist Andreas Herkenrath als Solo-Fagottist in drei Sinfonieorchestern tätig (Klassische Philharmonie Bonn, Neues Rheinisches Kammerorchester, Sinfonietta Köln) und unterrichtet seine beiden Fächer Musik und Mathematik am Bonner Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium (EMA), wo er auch das große der beiden Sinfonieorchester leitet. Er ist Gründungsmitglied dreier Kammermusikensembles („TonArtEnsemble“, „Mozart Ensemble Bonn“ und „Ensemble d'accord“) und ist, über die eigene und am Fagott musizierende Tätigkeit hinaus, Komponist zahlreicher

kammermusikalischer Werke insbesondere für Gesangsstimme, für Klavier und für Holzblasinstrumente. Bereits 1996 erhielten seine Werke „Sonate für Fagott und Klavier“, „Bassoon meets Jazz“ und das „Duettino“ den 1. Preis des Internationalen Kompositionswettbewerbs Siegburg.



E Andreas Herkenrath (b. 1970) trained as a bassoonist in Rainer Schottstädt's solo class in Cologne alongside studies of school music and mathematics. He graduated with distinction, passed the first State Examination in music and then the Concert Examination in bassoon playing. For ten years he was lecturer in bassoon at the Cologne University of Music, participating in numerous concerts and opera performances with the Gürzenich Orchestra Cologne and the Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz. Andreas Herkenrath is currently solo bassoonist in three symphony orchestras (Klassische Philharmonie Bonn, Neues Rheinisches Kammerorchester

and Sinfonietta Köln) and teaches his two subjects, music and mathematics, at the Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium (EMA) in Bonn, where he also conducts the larger of the two symphony orchestras. He is a founder member of three chamber ensembles (Ton-ArtEnsemble, Mozart Ensemble Bonn and Ensemble d'accord) and has also composed numerous chamber works, especially for voice, piano and woodwind instruments. As early as 1996 he won first prize in the Siegburg International Composition Competition for his *Sonata for Bassoon and Piano*, *Bassoon meets Jazz* and *Duetтино*.

JOHAN ULLÉN

KOMPONIST

D Johan Ullén wurde 1972 in Stockholm geboren, studierte Klavier und Komposition an der Königlichen Musikakademie Stockholm und an der Sibelius-Akademie in Helsinki, Finnland.

Er spielte als Pianist mit vielen schwedischen Orchestern und tourte in Europa, den USA und Südamerika. Im Jahr 2000 wurde er zum „Artist in Residence“ des Schwedischen Rundfunks ernannt.

Als Komponist hat Johan Kammermusik, Orchestermusik, Lieder und Opern geschrieben, die sowohl in Schweden als auch international aufgeführt werden.

Beispielsweise wurden „The Deadly Sins (Die sieben Todsünden)“, eine Suite mit sieben Tangos für Klaviertrio, von verschiedenen Ensembles in Schweden, Norwegen, Italien, Russland, Japan und anderen Orten rund vierzig Mal aufgeführt. Seine Kompositionen werden unter anderem vom Schwedischen Rundfunk, der Universität Uppsala, dem Schwedischen Kammerorchester, dem Royal Opera House und nicht zuletzt vom Duo Große/Drechsel in Auftrag gegeben und fortlaufend mit großem Erfolg aufgeführt.

Im Jahr 2011 wurde Johan zum „Composer in Residence“ des Kammermusik-Festivals in Linköping (Schweden) ernannt. Im Jahr 2012 komponierte er beispielsweise ein Werk für das Elektro-Duo „Essens: 1“: [*train.rain.loops*], das Stück wurde von diesem Duo seither mehr als dreißig Mal aufgeführt. Diese Beispiele, um nur einige zu nennen, verdeutlichen seine Vielseitigkeit als Komponist und die Vielfarbigkeit der Klangschöpfungen.

Im Jahr 2018 wurde bereits eine CD-Aufnahme für Arcantus auf den Roman „Dark Triad“ für Solocello mit der Cellistin Kati Raitinen produziert (arc 19012). Umso erfreulicher ist deshalb die Fortsetzung der Einspielung seiner Werke mit der hier vorliegenden CD.



E Johan Ullén was born in Stockholm in 1972. He studied the piano and composition at the Royal College of Music in Stockholm and at the Sibelius Academy in Helsinki, Finland. He has played as a pianist with many Swedish orchestras and has toured in Europe, the USA and South America. In 2000 he was chosen as artist-in-residence by Swedish Radio.

As a composer he has written chamber works, orchestral music, songs and operas that are performed both in Sweden and internationally. For example *The Deadly Sins*, a suite of seven tangos for piano trio,

has been performed some forty times by various ensembles in Sweden, Norway, Italy, Russia, Japan and elsewhere. Among the organizations that have commissioned and successfully performed works by him are Swedish Radio, Uppsala University, the Swedish Chamber Orchestra, the Royal Swedish Opera and, not least, the Große/Drechsel duo. In 2011 Johan Ullén was named as composer-in-residence of the Linköping Chamber Music Festival in Sweden. The following year he composed [*train.rain.loops*] for the electro duo 'Essens: 1'; the duo has played it more than thirty times. These examples show his versatility as a composer and the wide range of colour in his music.

In 2018 an Arcantus CD (arc 19012) with the cellist Kati Raitinen was issued including his *Dark Triad* for solo cello. We are delighted to continue this collaboration with the present disc.

BERTHOLD GROSSE

FAGOTTIST

D Berthold Große, aufgewachsen in einer Musikerfamilie, erhielt im Alter von fünf Jahren Blockflötenunterricht und mit 11 Jahren den ersten Fagottunterricht an der Musikschule Sondershausen (Thüringen) bei Wilhelm Barthels (†2009), Solofagottist des damaligen Loh-Orchesters Sondershausen. 1988 nahm Berthold sein Musikstudium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Manfred Beyer auf, dem Solofagottisten der Staatskapelle Weimar. Später studierte er dann im Aufbaustudium an der Weimarer Musikhochschule beim ehemaligen Solofagottisten der Bamberger Symphoniker Georg Klütsch.

Bereits während der Studienzeit war Berthold in zahlreichen Orchestern aktiv: Er war Solofagottist des Schleswig-Holstein-Musikfestivalorchesters und danach dauerhaftes Mitglied der Kammerphilharmonie dieses Festivals. Aushilfsverträge führten ihn damals beispielsweise zum Loh-Orchester Sondershausen, zur Philharmonie Suhl, zur Staatskapelle Weimar, zur Philharmonie Essen, zum Sinfonieorchester Wuppertal und zum Gürzenich-Orchester Köln.

Berthold Große ist Gründungsmitglied des „Mozart-Sextett’s Weimar“ und wurde damit

1993 Stipendiat des Deutschen Musikrates. Er pflegt rege Kammermusikarbeit mit nicht nur diesem Ensemble und ist engagiert in der Interpretation des eher selten gespielten solistischen Fagott-Repertoires.

Von 1991 bis zur Auflösung 1997 war er Solofagottist der „Thüringen Philharmonie Suhl“. Anschließend war er von 1998 bis 2000 Solofagottist des Landestheaters/der Landeskapelle Eisenach und danach Solofagottist der Düsseldorfer Symphoniker (Orchester der Deutschen Oper am Rhein).

Seit 2002 ist er in Stockholm am Royal Opera Orchestra als stellvertretender Solofagottist engagiert. Darüber hinaus ist er gern gesehener Gast bei vielen namhaften skandinavischen Orchestern wie den Osloer Philharmonikern, dem Oslo Opera Orchestra, den Göteborger Sinfonikern, dem Sinfonieorchester Norrköping oder auch dem nordschwedischen „Kammarorkester Norrbotten“, einem der wenigen Orchester Europas die Konzerte sogar nördlich des Polarkreises spielen!

Berthold musiziert auf dem Instrument Nr. 8584 aus der Fagottmanufaktur von Rudolf Walter in Pleidelsheim.



E Berthold Große grew up in a family of musicians, took recorder lessons from the age of five and started his first bassoon lessons at the Musikschule Sondershausen (Thüringen) when he was eleven; his teacher was Wilhelm Barthels (d. 2009), solo bassoonist of the Loh-Orchester Sondershausen. In 1988 he started his music studies at the University of Music Franz Liszt Weimar with Manfred Beyer, solo bassoonist of the Staatskapelle Weimar. He subsequently undertook further studies there with Georg Klütsch, former solo bassoonist of the Bamberg Symphony Orchestra. Even as a student, Berthold Große played in numerous orchestras; he was solo bassoonist of the Schleswig-Holstein Music Festival Orchestra and then for a long time a member

of the Kammerphilharmonie at this festival. At this time he also played temporarily in the Loh-Orchester Sondershausen, Thüringen Philharmonie Suhl, Staatskapelle Weimar, Philharmonie Essen, Sinfonieorchester Wuppertal and Gürzenich Orchestra Cologne. Berthold Große is a founder member of the Mozart-Sextett Weimar and as such was awarded a scholarship from the Deutscher Musikrat (German Music Council) in 1993. He is an active chamber musician with this ensemble and others, and is keenly interested in interpreting the seldom played soloistic repertoire for bassoon. From 1991 until its disbandment in 1997 he was solo bassoonist of the Thüringen Philharmonie Suhl, then from 1998 until 2000 he held the same position with the Landestheater/Landeskapelle Eisenach, subsequently becoming solo bassoonist of the Düsseldorfer Symphoniker (Orchester der Deutschen Oper am Rhein). Since 2002 he has been co-principal solo bassoon at the Royal Swedish Opera Orchestra in Stockholm/Sweden. In addition he is a welcome guest with many prestigious Scandinavian orchestras. Berthold plays the instrument nr 8584 from the Bassoon Manufactory by Rudolf Walter, Pleidelsheim (Germany).

STOCKHOLM@KÖLN

NEUE KAMMERMUSIK FÜR FAGOTT UND KLAVIER

Producer

Christoph Münstermann

Sound engineer / Editing

Gerald Steuler

Executive producer

Fabian Frank, Martin Nagorni

Recording

Friedenskirche, Monheim am Rhein,
4th-7th April 2018

Instrumentarium:

Bassoon No. 8584 by Rudolf Walter,
Pleidelsheim (Germany)
Piano: Steinway D 601925

Piano technician:

Masahiro Yasuda

Original format

24 bit / 44.1 kHz

This recording was made with microphones from Neumann and Schoeps, audio electronics from RME, Sequoia digital audio workstation and monitoring equipment from Dynaudioacoustics, AGK and Sennheiser.

Text

Berthold Große

Translation

Andrew Barnett (English)

Photos

Oliver Drechsel @Maggie Parlaska
Andreas Herkenrath @Sebastian Schröder
Johan Ullén @Emelie Kroon
Berthold Große @Per Billman
Duo Große/Drechsel @Dana Drechsel
Titelmotiv @Martin Esche

Layout

Dagmar Puzberg
dp_büro für konzeptionelle gestaltung

Die Künstler danken der ev. Kirchengemeinde Monheim-Baumberg, insbesondere Pfarrer Peter Becker, sowie dem Steinwayhaus Düsseldorf und besonders Herrn Dr. Walther Steindlegger für die freundliche Unterstützung dieser Produktion.

www.arcantus.com – info@arcantus.com



